

Lorch

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)	
Aktiva	Passiva
1 Anlagevermögen	1 Eigenkapital
	1.3.2 davon Jahresergebnis
2 Umlaufvermögen	2 Sonderposten
2.4 davon flüssige Mittel	
3 Rechnungsabgrenzung	3 Rückstellungen
4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4 Verbindlichkeiten
	5 Rechnungsabgrenzung
Summe Aktiva	Summe Passiva

Einwohner	3.933	Verwaltung			
Ortsteile	6	37,0	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	270	km	eigenes Straßennetz	32	
GrdSt B	270	0	Kindergärten mit	240	Plätzen
GwSt	330	5	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	30,5	0	Stadthalle	5	Bürgerhäuser
Schulumlage	25	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		0	Sporthallen	1	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
Ordentliche Erträge	50 bis 55					3.933	k.A.	5.138	strenger Haushaltsausgleich ¹	nein	nein	
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						k.A.	7.846				
Verwaltungsergebnis								-2.708	fiktiver Haushaltsausgleich ²	nein	nein	
Finanzerträge	56,57						9	9	Haushaltssicherungskonzept ³	ja	ja	
Finanzaufwendungen	77						751	751				
Finanzergebnis							-742	-742	Freie Spitze ⁴	nein	nein	
Ordentliches Ergebnis pro Kopf								-3.450				
außerordentliche Erträge	59							0				
außerordentliche Aufwendungen	79							0				
Außerordentliches Ergebnis								0				
Jahresergebnis								-3.450				

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Kennziffern					
Finanzmittelfluss									Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010		
aus Verwaltungstätigkeit	9						-2.828	-2.686					ja	ja
aus Investitionstätigkeit	15						-1.074	-1.051						
aus Finanzierungstätigkeit	18						663	596						
Cash-Flow							-3.239	-3.141						
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	-3.239						
Finanzmittelbestand 31.12.							-3.239	-6.381						

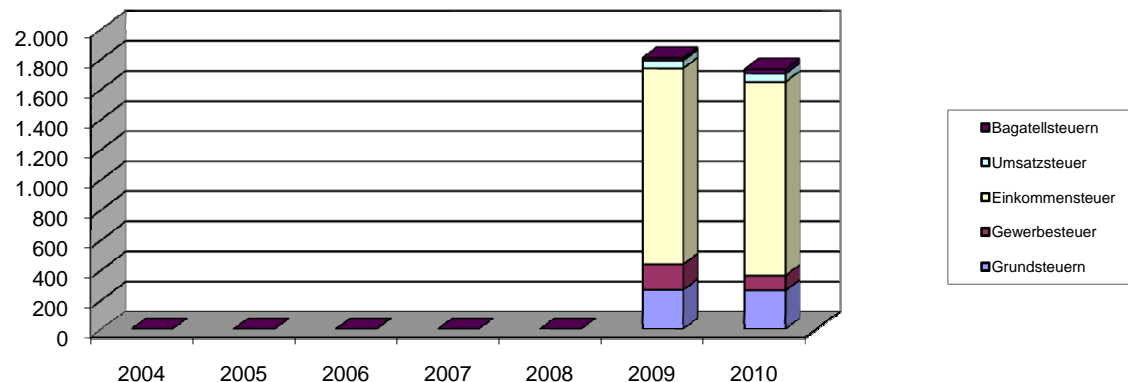
⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Konto-Nr.	(KVVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010						
Einwohner						3.933	3.933	3.933						
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55						k.A.	5.138						
jährl. Veränderung														
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						1.126	1.111						
Anteil an ordentlichen Erträgen								21,6%						
Erträge aus Zuweisungen	54						1.534	1.714						
davon vom Land	5401						722	870						
Steuereinnahmen	55						1.808	1.733						
jährliche Veränderung								-4,1%						
pro Kopf							460 €	441 €						
Einkommensteuer	5500						1.300	1.285						
Anteil an Steuereinnahmen							71,9%	74,1%						
Umsatzsteuer	5504						52	54						
Anteil an Steuereinnahmen							2,8%	3,1%						
Grundsteuer A	5551						20	20						
Anteil an Steuereinnahmen							1,1%	1,2%						
Grundsteuer B	5552						250	246						
Anteil an Steuereinnahmen							13,8%	14,2%						
Gewerbsteuer	5553						170	100						
Anteil an ordentl. Erträgen								1,9%						
jährliche Veränderung								-41,2%						
Gewerbsteuer netto	5553./738010						50	50						
jährliche Veränderung								0,0%						
pro Kopf							13 €	13 €						
Spielapparatsteuer	555912						4	4						
Hundsteuer	555920						17	17						
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0						

	2008	2009	2010
Steuerquote ¹			33,7%
Zuwendungsquote ²			33,4%
Gemeinschaftsteuerquote ³		74,8%	77,2%
Gewerbsteuerquote ⁴		9,4%	5,8%
Bagatellsteuerquote ⁵		0,9%	1,6%

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					3.933	3.933	3.933	Aufwendg.	Aufwendungen	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis	
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen	
2. aus Krediten					9.590	10.258	10.757	EB	Eigenbetrieb	
2.6 davon vom Kreditmarkt					8.751	9.497	10.092	EK	Eigenkapital	
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß	
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt	
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A	
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B	
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer	
Summe					9.590	10.258	10.757	ha	Hektar	
pro Kopf					2.438,42	2.608,16	2.735,16	HH	Haushalt	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive	
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					29	34	39	jährl.	jährlich	
pro Kopf					7,37	8,59	9,81	km	Kilometer	
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen	
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig	
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	Leistg.	Leistungen	
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	ord.	ordentliche	
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand	
1. Gesamtbetrag der Mittel					971	971	971	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten	
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen	
Summe Fraktionsfinanzierung					971	971	971	verbd.	verbundene	
pro Kopf					247,00	247,00	247,00	wirtschaftl.	wirtschaftliche	
								zus.	zusätzlich	